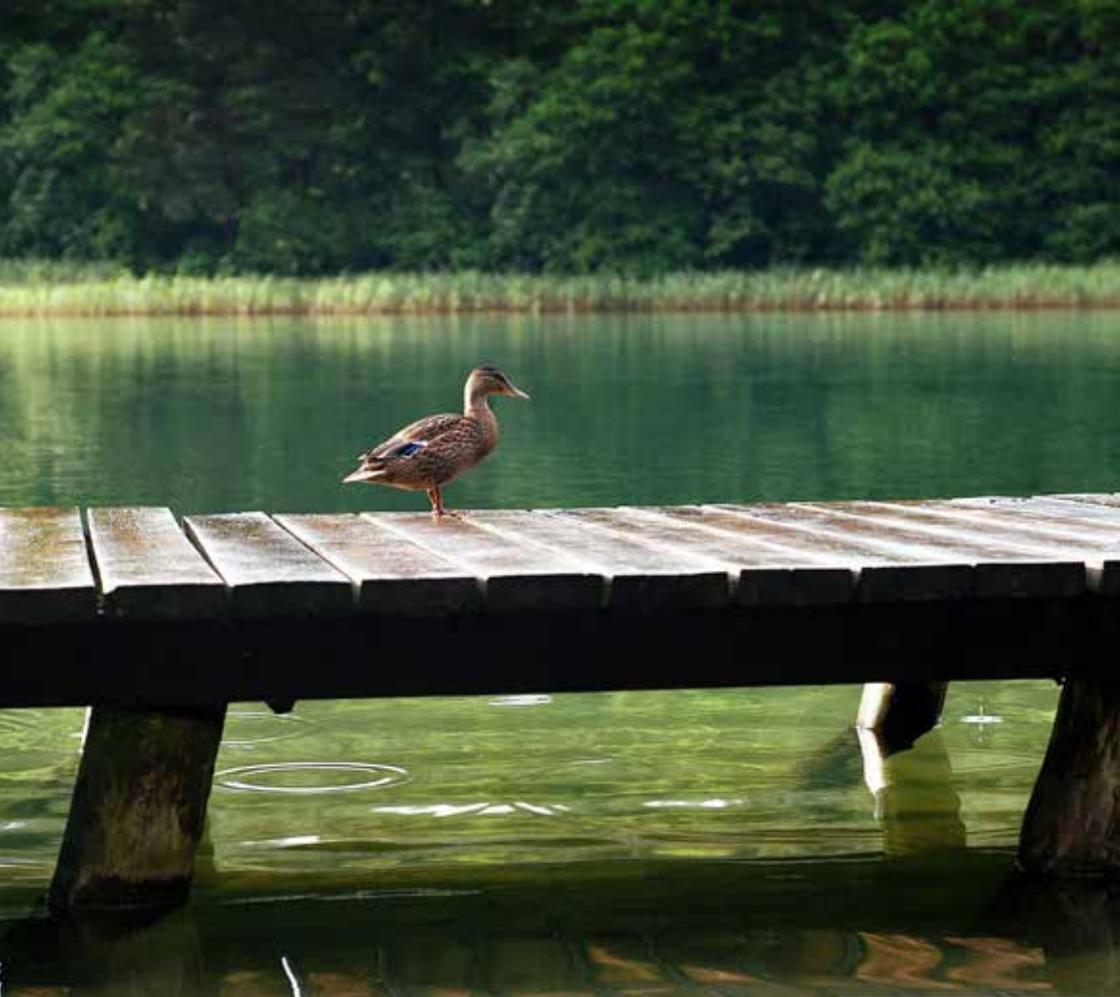




Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



253 • April - Juli 2024

Inhalt

| | |
|-----------------------|-------------|
| An(ge)dacht | 14-15 |
| Aus unserer Gemeinde | 11 |
| Kirchenvorstand | 4,5,6-9 |
| Das Alter ist bunt | 9-10 |
| Neue Kirchenmusikerin | 12 |
| Zentrum Lichtblicke | 13 |
| Baumpflanzaktion | 18 |
| Partnerschaften | |
| Äthiopien | 16-17 |
| Gemeinsam unterwegs | |
| Jugend | 19 |
| Konfirmation | 20-21 |
| Gemeinsame Termine | 22-24 |
| Termine | 34,35,36,39 |
| Forum | 30-31 |
| Pinnwand | 32-33 |
| Gottesdienste | 37-38 |
| Informationen | |
| Werbung | 25-29 |
| Spenden | 29 |
| Trauer | 39 |

Impressum

Gemeindebrief der

ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufflen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Brigitte Wenzel; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro, Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufflen
 Redaktion: Steffie Langenau, Gabriele Neumann, Viktoria Tintelnot, Christine Ulrich, Ulrich Wenzel; Layout und grafische Aufbereitung: MehrWert Design, Lemgo; Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufflen, außer: S.1,4,11,22,33,34: pixabay.com; S.3,14,40: unsplash.com; S.22: xphere.com; S.24: free-pik.com; S.30,32: pixelio.de; S. 35: kgt-trio

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die erscheinen sollen, der 27. Mai.

... liegen die Gemeindebriefe am 2. Juli im Gemeindebüro bzw. Zentrum Lichtblicke zum Abholen bereit.

Adressen

Veronika Grüber, Pfarrerin,
 Martin-Luther-Str. 9, ☎ 01575 6 29 83 70

Steffie Langenau, Pfarrerin,
 Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06

Stefanie Schwarz, Kirchenmusikerin
 stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970

Dirk Kretschmer, Kirchenmusiker,
 ☎ 0160 5 80 19 14

Petra Jonaitis, Küsterin,
 Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87

Hildegard Schuster, Küsterin,
 Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47

Daniel Böbling, Jugenddiakon,
 Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32

Kindertagesstätte Am Weidenbusch,
 Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89

Kindertagesstätte Elkenbreder Weg,
 Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54

Diakonieverband Bad Salzufflen,
 Heldmanstr. 45, ☎ 05222 99 95 -0,
 (Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr)

Ehe- und Familienberatungsstelle,
 Berend Groeneveld, Kristina Urban,
 Gröchteweg 32,
 ☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr)

Begegnungsraum Migranten, Kita Leuchtturm,
 Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten, v.-Stauffenberg-Str. 3,
 ☎ 05222 95 97 65

Ambulanter Hospizdienst,
 Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10,
 (Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr)

Sozialberatung,
 Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3,
 ☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr)

Beratungsstelle für Suchtkranke,
 Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680,
Telefonseelsorge, ☎ 0800 111 0 111

Zentrum Lichtblicke
 Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06,
 www.zentrum-lichtblicke.de

Gemeindebüro
 Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufflen,
 Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88,
 ☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr)
 lukisa@teleos-web.de,
 www.bad-salzufflen-lutherisch.de

Rechnungsführung: Michèle Lehbrink, Büro-
 und Kontierservice Nadine de Jong,
 ☎ 05222 5 95 99, (dienstags)

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald feiern wir Pfingsten, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes und das Fest der Geburt der Kirche. Davon berichtet auch der neue Gemeindebrief. „Veni creator spiritus“ heißt es in einem Pfingsthymnus, der seit dem 12. Jahrhundert mehrfach in die deutsche Sprache übersetzt wurde. Er gilt dabei als einer der am häufigsten übersetzten Hymnen des deutschen Mittelalters. Am weitesten verbreitet ist die deutsche Fassung von Martin Luther, der ihn aus dem Lateinischen übersetzt hat. Die erste Strophe lautet:

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
 besuch das Herz der Menschen dein,
 mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
 dass sie dein Geschöpfe sein...

Es lohnt sich, diesen Text mit seinen sieben Strophen einmal in Ruhe zu lesen. Mir bedeutet dieses Fest sehr viel. Es erinnert mich daran, dass ich in einer Gemeinde – in dieser (!) Gemeinde – meinen Platz gefunden habe. Dafür bin ich dankbar, und es wird sich auch nichts daran ändern, wenn ich nun altersbedingt aus dem Kirchenvorstand ausscheiden und meine Aufgabe als Vorsitzende dieses Kirchenvorstandes niederlegen muss. So will es nun mal das geltende Recht der Lippischen Landeskirche.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir in dieser Zeit entgegengebracht wurde. Das Vertrauen des Kirchenvorstandes, mit dem zusammen ich viele schöne Erlebnisse in meinem Herzen behalte. Aber auch für das Vertrauen in der Gemeinde, die Herzlichkeit und die Anerkennung, die mir stets von Ihnen entgegengebracht wurde. Haben Sie vielen Dank dafür! – Dennoch tut es am Ende einer langen Zeit auch gut, Verantwortung, die an manchen Stellen auch sehr schwer war, weiterzugeben und noch einmal „pensioniert“ zu werden.

Meiner Gemeinde wünsche ich weiterhin Gottes Segen und das Wirken des Heiligen Geistes, dessen Fest wir zu Pfingsten feiern werden. Ein Abschied von den Beteiligungen in den Gottesdiensten, der Verantwortung für Gemeindeveranstaltungen und den wundervollen musikalischen Ereignissen in unserer Gemeinde. Aber: Diese Gemeinde bleibt meine zweite Heimat und daher sage ich Ihnen allen „Auf Wiedersehen“!

Ihre Brigitte Wenzel



Vielfarbiger Dank an Brigitte Wenzel

Kirchenvorstandsvorsitzende beendet ihren Dienst

„Was für eine Farbe hat der Abschied von Brigitte Wenzel aus unserem Kirchenvorstand?“, dieser Gedanke ging mir durch den Sinn, als es amtlich war: Die Möglichkeit zur Mitarbeit im Kirchenvorstand endet mit dem 75. Lebensjahr, so sagt es das geltende Recht unserer Kirche. „Dunkles, tiefes Blau könnte das sein“, dachte ich, denn das kann ich mir vorstellen, dass der Abschied für Brigitte Wenzel zunächst einmal eine dunkle Färbung hat: Sie hat in acht Jahren Leitungstätigkeit mit viel Engagement, Beharrlichkeit und Genauigkeit ihre Verantwortung wahrgenommen und viel auf den Weg gebracht: Neben der Sitzungsleitung mit all den zugehörigen Vor- und Nacharbeiten waren da unzählige Personalgespräche, Vertragsgestaltung,

Baufragen, Finanzentscheidungen, aber auch die Mitwirkung in Gottesdiensten, die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Mitarbeitenden, der Einsatz für das Zentrum Lichtblicke – es ist sicher schwer, das hinter sich zu lassen.

Und: es müsste jetzt unbedingt ein leuchtendes Rot danebenstehen: Strahlkraft, Leidenschaft waren ihr anzumerken, manchmal sogar Leidensfähigkeit. Brigitte Wenzel hat die Gemeinde auch in der Öffentlichkeit vertreten, sie war außerdem eine Zeit Mitglied der Synode und des lutherischen Klassentages.

Und jetzt? Ein warmes Sonnengelb könnte sich vorsichtig dazugesellen: Vielleicht ist jetzt für das Zeit da, was durch das Amt oft zu kurz gekommen ist? Familie, Freunde,

Musik, Reisen... und vielleicht auch einfach einmal nur dasitzen und nichts „müssen“? Unmoralisch ist das nicht, und farblich passt es gut.

Vielleicht wachsen neue Ideen, was dieser Gemeinde guttun könnte? Also ein zartes Grün? Ganz bestimmt aber Weiß: Die Farbe der Freude, die Christusfarbe. Für die Mitarbeit im Kirchenvorstand gibt

es eine Altersgrenze, für den Glauben und die Gemeinschaft zum Glück nicht. Wir freuen uns über den gewonnenen Freiraum für unsere Kirchenvorstandsvorsitzende, und wir danken ihr sehr für ihr Herz, für ihre Lebenszeit und alles, was sie zum Wohl unserer Gemeinde eingebracht hat.

Steffie Langenau

Abschied aus dem Kirchenvorstand

Zwei Kirchenälteste sind im neuen Kirchenvorstand leider nicht mehr dabei: Evelyn Brinkmann und Katja Demma`Indo. Beide stießen vor vier Jahren zu uns und waren uns liebenswerte und wertvolle Mitglieder.

Evelyn Brinkmann

hat sich sehr praktisch in unsere Gemeinde eingebracht, haben wir doch die neue Boulebahn ihrer Idee zu verdanken. Seitdem ist die Boulebahn ein Highlight bei jedem

Gemeindefest und zieht neue Menschen an. Schade, dass sie uns nun verlässt. Ihre unkomplizierte, fröhliche und stets sehr zugewandte Art haben wir sehr geschätzt. Wir verlieren einen Menschen, der mit Herz und Offenheit unter uns gewirkt hat. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Katja Demma`Indo zeigte sich von Anfang an als eine sehr kompetente Unterstützerin in unserer Jugendarbeit. Trotz ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im MBK hat sie auch immer wieder Zeit in unsere



Gemeinde investiert, um z. B. Jugendgottesdienste vorzubringen. Ihre größte Unterstützung lag in der Bereitschaft, einen Konfirmandenjahrgang zu übernehmen. Dies war für sie mit viel zu-

sätzlicher Arbeit verbunden, die sie hervorragend erbracht hat. Damals half sie uns in der Not, und wir verstehen gut, dass sie auch zugunsten ihrer Familie ihr Arbeitspensum wieder herunterschrauben möchte. Ihre klaren Ansichten und Einschätzungen werden wir im Kirchenvorstand sehr vermissen. Auch ihr wünschen wir Gottes reichen Segen und einen erfüllten weiteren Lebensweg.

Beiden sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren Einsatz. Ich bin sicher, wir werden uns wiedersehen.

Brigitte Wenzel

Abschied und Neubeginn

Der Kirchenvorstand wird in sein Amt eingeführt

Kirchenälteste haben ein geistliches Amt: Neben Baufragen und Finanzwesen ist ihnen vor allem die inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung des Gemeindelebens übertragen: Wie können Menschen durch uns von Gottes Güte erfahren? Wir sind sehr

froh, dass 13 Personen bereit waren, diese Verantwortung zu übernehmen.

Im Gottesdienst in der Auferstehungskirche am Sonntag, 14. April, 11 Uhr, werden sie in ihr Amt eingeführt.

Hier stellen sie sich vor:



Rainer Beck

Ich war Versicherungskaufmann und bin jetzt im Ruhestand. Ich habe gute persönliche Erfahrungen mit dem Zentrum Lichtblicke gemacht und möchte dessen Arbeit, besonders die Begleitung von Menschen in schweren Zeiten, gerne fördern und unterstützen.



Johannes Christoph

Ich bin als Industriekaufmann bei der Firma Siemens in der Welt herumgekommen. Seit 2013 lebe ich als Rentner in Bad Salzuflen. Kirche war und ist für mich immer ein Teil meines Lebens und ein Stück Heimat gewesen. Mit meiner Zeit und meinen Fähigkeiten trage ich gerne zum Leben unserer Kirchengemeinde bei.



Jutta Hochschulz

Ich bin Hausfrau, und ich arbeite gerne in unserer Kirchengemeinde mit. Mir ist es wichtig, Gemeindeleben mitzugestalten. Dazu zählt für mich u.a. auch die Mitarbeit im Kirchenvorstand. Ein persönliches Anliegen ist es mir, Menschen unserer Gemeinde mit der Botschaft des Evangeliums zu erreichen



Dr. Birgit Leibbrand

Seit fast 40 Jahren bin ich mit viel Leidenschaft als Ärztin tätig, 35 Jahre davon als Krebsmedizinerin, dabei durfte ich eine Zeitenwende erleben. Ich bin mit Krisenbewältigung vertraut, trotzdem bin ich nicht sicher, ob wir in den vergangenen Jahren in unserer „Wohlstandsblase“ immer die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Auch zukünftig werden wir vor großen Herausforderungen stehen, denen wir uns stellen müssen. Diese anzunehmen und gemeinsam im Kirchenvorstand mit Hoffnung und Zuversicht tragbare Lösungen zu finden, dafür stehe ich auch weiterhin ein. Mein Motto für die kommenden Jahre: „Mutig für die Gemeinde“.



Peter Lohmann

Ich bin 66 Jahre alt und seit 2023 Rentner. Ich möchte den Kirchenvorstand unterstützen und die Gemeinschaft unserer Gemeinde stärken.



Jutta Marten

Bis 2019 war ich beruflich als Krankenschwester tätig. Jetzt lebe ich gerne als Ren(n)terin in meiner Großfamilie. Gottes Wort und der Kontakt mit Menschen liegen mir am Herzen, und ich möchte unsere Gemeinde gerne aktiv und einladend mitgestalten.



Thomas Morgenstern

Mein derzeitiger Job ist in der Betrieblichen Sozialberatung meines Unternehmens. Ich bin Ansprechpartner für Kolleginnen und Kollegen in Krisensituationen. Deshalb ist mir der Gottesdienst sehr wichtig, in dem ich von Gottes Liebe und Fürsorge weitergeben kann, was ich selber erfahren habe. Das zweite Thema ist das Zusammenspiel der Generationen in der Gemeinde, das mir am Herzen liegt. Der dritte Punkt ist die Arbeit im Finanzausschuss, in dem ich meine beruflichen Erfahrungen zu Gunsten der Gemeinde einbringen kann.



Martina Mrotzek

Von Beruf bin ich Sozialpädagogin. Ich arbeite mit geflüchteten Menschen, (die z. T. in Notunterkünften leben) bei der Stadt Detmold. Mir liegen die Themen Migration und Nachhaltigkeit (bezogen auf Ökologie, Ökonomie und Soziales) besonders am Herzen. In diesem Sinne versuche ich zu leben und meine Gedanken hierzu in die Gemeinde einzubringen.



Renata Rose

Verkündigung und Seelsorge ist mir neben der Mitwirkung im Kirchenvorstand besonders wichtig. So bin ich gerne als Prädikantin unserer Gemeinde tätig und biete Kurse in christlicher Meditation an. Sehr schön und bereichernd ist auch die Arbeit in der Frauenhilfe. Seit 2018 bin ich im Ruhestand und habe zuletzt in der Personalberatung und -vermittlung gearbeitet.



Anja Schönlau-Brunsiek

Von Beruf bin ich Erzieherin. Die Mitarbeit im Kirchenvorstand gibt mir die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit vielfältigen Fragen zum Gemeindeleben, zu den Rahmenbedingungen und inhaltlichen Schwerpunkten unserer Gemeinde. Mein besonderes Interesse gilt dabei der Arbeit im Jugend- und Musikausschuss, dem Austausch mit unserer reformierten Nachbargemeinde und der Mitarbeit in Gottesdiensten. Mich bewegt die Frage, was unsere Kirche heute für Menschen bedeuten und wie sie Menschen in der Tiefe berühren kann.



Olaf Steuernagel

Beruflich konstruiere ich Pflegebetten für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Als Mitglied des Kirchenvorstandes möchte ich gerne in den Gottesdiensten mitwirken und in der Mission. Menschen mit dem Evangelium in anderen Ländern und auch vor der Haustür zu erreichen, ist meine persönliche Herzensangelegenheit. Die Aufforderung Christi, Licht und Salz zu sein in einer Zeit zunehmender Unsicherheit und Glaubensarmut, möchte ich ernst nehmen und nach Kräften umsetzen.



Hendrik Süß

Ich bin Dipl.-Finanzwirt. Mir liegen insbesondere die Jugendarbeit und die Bindung junger Erwachsener und Familien an unsere Gemeinde am Herzen.



Johannes Tiemann

Ich bin Lehrer. Im Kirchenvorstand möchte ich mich besonders für die Musik einsetzen. Ich finde es auch wichtig, dass wir unsere Gemeinde für die Zukunft fit machen. Was brauchen wir in 10, in 20, in 25 Jahren für Strukturen? Das ist die Frage, die mich bewegt.

Das Alter ist bunt

Wohnen im Alter

Die Gruppe der "Bunten Alten" hatte sich für den Februar vorgenommen, über "Wohnen im Alter" zu sprechen. In der *Wirtschaftswache* vom 7. Juli 2020 wurde das Thema gesamtgesellschaftlich behandelt, danach...

- wohnen 50 % der alleinstehenden Wohnungseigentümer als Ruheständler auf 100 m² und mehr. 25 % davon sind bereit, in eine kleinere Wohnung zu ziehen.
- bewohnen alleinstehende Mieter als Ruheständler 63,3 m².
- ist statistisch gesehen das Alter zwischen 60-75 ideal für einen Umzug.
- sinkt in höherem Alter die Bereitschaft, umzuziehen.

- ist es Fakt, dass der häufigste Grund für einen Umzug im Alter die mangelnde Fähigkeit ist, seinen Haushalt allein führen zu können.

Laut Pestel-Institut wird ein Umzug in eine kleinere Wohnung vermieden, da Miet- und Immobilienpreise stetig steigen. Viele Menschen leben in ihrem evtl abgezahlten Eigentum oder in der seit langer Zeit gemieteten großen Wohnung günstiger als in einer neu gemieteten kleineren Immobilie. Mit diesen Fakten stieg die Gruppe ins Gespräch ein, und es stellte sich heraus, dass es sehr schwer ist, Wohnen im Alter passgenau zu realisieren.



Es gibt das geliebte Einfamilienhaus mit großem Garten. Die Keller und Dachböden sind voll, der Rasen und die Hecke müssen gepflegt werden, leere Kinderzimmer gereinigt. Alles sehr viel Arbeit und oft zu viel.

Die Kinder wohnen nicht in der Nähe. Was soll werden, wenn ich nicht mehr zu zweit bin, wie lange komme ich allein zurecht? Was ist, wenn mir als alleinstehendem Mensch etwas passiert? Wie sieht mein Netzwerk vor Ort aus? Was kann ich tun, wenn ein Pflegefall eintritt? Macht es Sinn, in die Nähe der Kinder zu ziehen, um den Familien lange Wege zu ersparen? Schaffe ich es, mein gewachsenes Umfeld zugunsten von Neuem zu verlassen? Wie sieht es aus mit einer ständigen Pflegekraft zu Hause? Reicht der "rote Knopf" für schnelle Hilfen aus? Mit welchen Kosten muss man rechnen?

Vor mir liegen eine Anzahl von Flyern und Prospekten von Wohnanbietern für Se-

nioren: "Willkommen zu Hause" • "Wohnen in vertrauter Gesellschaft" • "Mitten im Leben zu Hause" – Alles freundliche Informationen von Seniorenheimen und Wohnungen in Bad Salzuflen. Es lohnt sich, persönlich Heime und Altersruhesitze anzuschauen. Eine sehr sinnvolle Adresse in Bad Salzuflen ist das Seniorbüro der Stadt Bad Salzuflen, Millau-Promenade 5. Hier werden Fragen und Probleme ausführlich besprochen. Auch der Weg zu finanziellen staatlichen Unterstützungen im Falle von notwendigen Umbauten für barrierefreies Wohnen zuhause u.v.m. kann dort erfragt und besprochen werden.

Der Dichter James Krüss schreibt in der letzten Zeile seines Gedichtes *Wie wohnen die Kinder der Erde?*: „Aber kommst du mich nun fragen, wo die beste Wohnung ist, kann ich's dir mit diesen Worten sagen: wo du glücklich bist.“

Suse Potthoff



Verlässliche Besatzung

Ganz herzlich möchten wir denen danken, die in der Zeit zwischen Astrid Röhrs Eintritt in den Ruhestand und dem Dienstbeginn von Stefanie Schwarz das Schiff der Kirchenmusik auf Kurs gehalten haben!

Dirk Kretschmer hat in fast allen Gottesdiensten im Martin-Luther-Haus und in der Erlöserkirche verlässlich die musikalische Gestaltung übernommen. **Ignacio Alarcon** hat mit südamerikanischem Feuer die Kantorei geleitet, die Aufführung des Singspiels „Sophie!“ mit der Jugendkantorei und den Detmolder Schlossspatzen ist **Christiane Schmidt** zu verdanken, und last not least hat **Astrid Röhrs selbst** sich um die kleinsten Sängerinnen und Sänger gekümmert. So war immer Wasser unterm Kiel und Wind im Segel. Danke dafür!

Steffie Langenau

Die neue Kirchenmusikerin ist da

Im Interview: Stefanie Schwarz

Kirchenmusikerin Stefanie Schwarz? Mit dem Namen konnte ich zuerst nichts anfangen. Aber an unserem Gesprächstermin stieg eine fröhlich lachende Frau aus ihrem Auto, die ich vor rund einem Jahr als Musikerin auf einer Fortbildung erlebt hatte. Begeistert haben mich damals ihr Elan und ihr mitreißendes Klavierspiel.

Am 1. April wird Stefanie Schwarz ihre Arbeit als Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde aufnehmen. Sie ist 43 Jahre alt und mit einem Kirchenmusiker verheiratet. Mit Marlene (11 Jahre) und Charlotte (10 Jahre) leben sie gemeinsam in Detmold. Nach dem Abitur in Detmold folgte sogleich die C-Prüfung der nebenamtlichen Kirchenmusiker und der Beginn des Studiums der Kirchenmusik in Freiburg. Neben Orgel und Klavier ist die Traversflöte ihr Instrument. – Während dieser Zeit fuhr sie mit Omas Auto nach Eichstetten am Kaiserstuhl, um dort als Organistin und Chorleiterin tätig zu sein.

2006 nahm sich Stefanie Schwarz eine Auszeit und flog nach Neuseeland, um dort über die Organisation „Work and Travel“ einige Monate zu verbringen. Vor ihrer Hochzeit 2012 bereiste sie erneut mit ihrem Mann dieses wunderschöne Land.

Nach dem Studium bereitete sie sich bis 2008 auf die Prüfung zur A – Musikerin vor. Drei Jahre arbeitete sie in Hannoversch-Münden, leitete Kinderchöre, Flötenkreise und einen Chor. Berufsbegleitend studierte Stefanie Schwarz Populärmusik an der Bundesakademie für musikalische Jugendarbeit und lernte u.a. Schlagzeug.

Für die Arbeit in unserer Gemeinde hat sich Stefanie Schwarz viel vorgenommen:



Kinder- und Jugendkantorei, frische Ideen für die Gottesdienste, die Kantorei und natürlich das Orgelspiel. Mit viel Freude, Schwung und Kreativität wird sie ihre Arbeit beginnen.

Wir heißen sie bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

Christine Ulrich



Horizonte – Offene Gesprächsabende

Jeweils montags, 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke

15. April: „Letzter Wille – aber wie?“

Was muss man beachten, damit ein Testament gültig ist? Juristin Ann-Charlotte Grummert gibt Auskunft

13. Mai und 27. Mai • Seminar: „Abschied geht durch den Magen“

Warum das gemeinsame Essen nach der Beerdigung wichtig ist und welche kulturellen Ausdrucksformen es (zu probieren!) gibt. An zwei Abenden steht die Frage im Mittelpunkt, welche Bedeutung diese sinnliche Seite des Abschieds hat: Die Mahlzeit nach der Beerdigung. Für frühere Zeiten gehörte sie unbedingt dazu. Heute hat sich das verändert. Warum könnte ein gemeinsames Essen wichtig sein und welche Gestaltungsformen gab und gibt es? Am zweiten Abend werden verschiedene Speisen zum Probieren angeboten.

Lichtblick-Gottesdienst

am Samstag, 4. Mai

Eine Trauerfeier ist eine von vielen Stationen auf dem Abschiedsweg. Manchmal geht dann, wenn der Trauerfall eintritt, alles so schnell, dass man kaum innerlich Anteil an der Beerdigung nehmen kann, sie „rauscht vorbei“. Manchmal haben Menschen auch gar keine Gelegenheit, an einer Trauerfeier teilzunehmen, weil sie in weiter Ferne stattfindet – oder weil nur der „engste Familienkreis“ vorgesehen ist. Dennoch brauchen wir Formen des Abschieds. Sie sind ein Zeichen der Würde und ein wichtiger Schritt auf dem Weg von der Traurigkeit zur Zuversicht: Das, was geschehen ist, noch einmal bewusst

annehmen, danken, innehalten und Ermüdung erfahren, dazu ist Gelegenheit im Lichtblick-Gottesdienst: Hören Sie wunderschöne Flötenmusik, zünden Sie eine Kerze für den Menschen an, den Sie vermissen, nehmen Sie sich Zeit zum Danken. Empfangen Sie den Segen für Ihren Weg.

**Samstag, 4. Mai, 18 Uhr,
Auferstehungskirche;
im Anschluss gibt es die Möglichkeit,
noch gemeinsam zu Abend zu essen
Almuth Keller, Flöte, Steffie Langenau,
Lesungen und Liturgie**

Oh Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens,
 dass ich Liebe übe, wo man sich hasst;
 verzeihe, wo man sich beleidigt;
 verbinde, da wo Streit ist;
 die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
 den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;
 die Hoffnung wecke, wo die Verzweiflung quält;
 dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;
 Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Franziskus von Assisi



1. Johannes 1,5-7: „Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln doch in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.“

Wenn Sie in die Dunkelheit blicken, was spüren Sie da? Beklemmung? Ruhe? Orientierungslosigkeit? Entspannung? Traurigkeit? Ahnungslosigkeit? Angst? Ratlosigkeit? Jeder und jedem fällt sicherlich noch so einiges dazu ein.

Jemanden im Dunkeln lassen. Im Dunkeln tappen. Die im Dunkel sieht man doch. Etwas verdunkeln. Im Dunkeln lässt sich's munkeln...

Es gibt einige Redewendungen über das Dunkle. Immer geht es darum, dass man etwas nicht richtig sehen kann. Klar, wenn es dunkel ist, wird unser Schritt unsicher. Da tappen wir im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln. Da tasten wir uns vorsichtig an der Wand entlang auf der verzweifelten Suche nach dem Lichtschalter. Es gibt ja auch Menschen, die setzen das sehr bewusst ein. Die reden nicht „Tacheles“, die hüllen sich in Schweigen, die sagen nicht offen, was sie denken und können damit herrlich manipulieren, verunsichern, anderen Rätsel aufgeben. Möglicherweise machen wir das alle dann und wann. Verdunkelungstaktiken einzusetzen erscheint menschlich. Das gibt mir ein bisschen Macht, wenn ich mich klein fühle. Da bekomme ich Oberwasser, wenn ich mich unterdrückt fühle, da bin ich die Stärkere, wenn es Streit gibt. Wie gut, wenn uns dabei ein Licht aufgeht und wir merken: Moment! Da lasse ich mich jetzt mal nicht drauf ein. Ob nun als diejenige, die so handelt oder derjenige, dem das passiert. Ich setze dem jetzt mal was Helles entgegen. Ich hülle mich in einen hellen Glanz, der um mich scheint, so dass mir diese Dunkelheit nichts anhaben kann. Oder ist es nicht richtiger zu sagen: Ich lasse mich einhüllen? Manchmal ist es hilfreich, sich das tatsächlich auch im Kopf bildhaft vorzustellen, wie ich mich in einem lichten Schein hülle, an dem das Dunkle abprallen muss. Licht verbreiten, wo sich das Dunkel breit machen will, das darf unsere Aufgabe als Gotteskinder sein. Hell reden, statt totschweigen ist unsere Gabe. Hell sehen, wo der Pessimismus um sich greift. Hell hören, wo Lügen und Gemeinheiten das Miteinander verdunkeln. Wie geht das? Ehrlich sein. Echt sein. Sich klar machen, dass es allen so geht und es alle so machen und man mit seinen Dunkelheiten ja gar nicht alleine ist. Ein Ritual entwickeln, wie die Osterkerze anzünden, einen Augenblick innehalten und sich davon erhellen lassen. Eine Prise feiner Humor kann nicht schaden, auch nicht, mal Fünfe gerade sein zu lassen, zu seinen Fehlern zu stehen und auch zu den eigenen Stärken. Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen und sich immer wieder klar machen: Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm! Das hüllt uns ein, knipst das Licht in uns an und lässt uns strahlen. Auch, wenn wir nur eine kleine Leuchte sind. Immerhin. Das macht schon hell.

Katja Demma'Indo

Eine zweite Chance

Ein Feuer hatte alles zerstört

Bevor Etaferahu vor drei Jahren in das Frauenprojekt aufgenommen wurde, war sie gezwungen, durch Prostitution den Lebensunterhalt für sich und ihre beiden Kinder zu sichern. Dankbar hat sie diese Chance ergriffen, mit unserer Hilfe einen Neustart für ihr Leben zu wagen. Mit ihrem kleinen



Kiosk verdiente sie schon bald so viel, dass sie neben der täglichen Versorgung ihren Kindern den Schulbesuch ermöglichen und sogar monatlich kleine Rücklagen bilden konnte.

Mitte des vergangenen Jahres dann das große Unglück: Durch einen Kurzschluss verursacht, brannte der Kiosk gänzlich nieder. Da sie auch alles Hab und Gut in dem kleinen Geschäft untergebracht hatte, war ihr nichts mehr geblieben.

In gemeinsamer Anstrengung konnte ihr eine zweite Chance gegeben werden: die Kommune stellte ihr eine kleine neue Unterkunft zur Verfügung, Frauen aus ihrer Selbsthilfegruppe spendeten Kleidung, Nahrungsmittel und etwas Geld, um die ersten Monate überbrücken zu können. Unser italienischer Partner und wir hatten beschlossen, das Geld für die Beschaffung eines neuen Grundstockes für den Verkauf zur Verfügung zu stellen (insgesamt 1160 €). Herzlichen Dank, dass wir dies durch das Spendenaufkommen für das Frauenprojekt finanzieren konnten. Auch Etaferahu sagt vom Herzen Dank.

Erstaunliches Gemeindegewachstum

Hunderte nehmen an Gottesdiensten in Geresse teil

Die neu gegründete Synode der Mekane Yesus Kirche im Süden Äthiopiens erlebt derzeit ein Wachstum sehr großen Ausmaßes - besonders in den oft nur schwer vom Synodensitz aus erreichbaren ländlichen Gebieten. Pfarrer und Evangelisten

müssen lange Fußwege auf sich nehmen, um die Gottesdienste zu halten. Meistens müssen sie dort auch übernachten, da die Rückkehr am selben Tag nicht machbar ist. Der Präsident der Synode, Pfarrer Ketema, hat uns gefragt, ob wir helfen könnten, um



diesem großartigen Zulauf gewachsen zu sein. Evangelisten und Pastoren müssen für diesen Dienst gut ausgebildet sein, neue Gemeinden brauchen Hilfe für den Bau von „low cost churches“. Sie leisten die handwerklichen Arbeiten selbst, haben aber für Wellblech, Zement und Nägel nicht genug Geld.

Wir haben beschlossen zu helfen und

die Synode in den Herausforderungen, die dieser Aufbruch mit sich bringt, mit 3.500 € zu unterstützen. Gut die Hälfte dieser Summe ist bereits durch Spenden abgedeckt.

Wenn Sie noch mithelfen wollen, dann versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Vermerk „Geresse“.

Dieter Lorenz

Äthiopien – Rückblick und Ausblick

Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag

Seit mehr als 10 Jahren haben zuerst Waisenkinder, dann Frauen, die durch HIV-AIDS ihren Ehepartner verloren hatten, und zuletzt junge Frauen, die aus arabischen Ländern missbraucht und traumatisiert in ihre Heimat zurückgekommen waren, in unseren Projekten Hilfe für einen Neustart in ihrem Leben erfahren. Wie haben diese

Frauen diese Chance nachhaltig nutzen können? Darüber wollen wir Sie informieren und Bilanz ziehen und mögliche neue Projekte vorstellen.

**Gemeindenachmittag
am 23. Juni 2024 um 16 Uhr
im Zentrum Lichtblicke**



Besonderer Friday for Future Baumpflanzaktion am Obernberg

Der Stadtwald am Obernberg ist um 500 Eichen reicher. Gemeindemitglieder haben an einem Freitagmorgen im März unter fachkundiger Anleitung von Förster Alexander von Leffern und seinen Mitarbeitenden Eichensetzlinge auf freie Flächen gepflanzt. Der Hintergrund: Die große Schwarzkiefer vor der Erlöserkirche musste vor einiger Zeit gefällt werden, weil sie krank war und ein Sicherheitsrisiko darstellte. Der Kirchenvorstand wollte aber nicht einfach einen Baum beseitigen, ohne einen neuen zu pflanzen. Er wollte zum Klimaschutz beitragen, und deshalb stiftete die Gemeinde

500 junge Bäumchen, die jetzt hoffentlich gut anwachsen.

Neben der Anleitung zum Pflanzen war von den Mitarbeitenden auch manches über die Beschaffenheit des Waldes, über Wachstum und Eigenart der Pflanzen zu lernen. Organisiert und mit einem leckeren Picknick gekrönt wurde die Gemeinschaftsaktion von Kirchenvorstandsmitglied Hendrik Süß. „Ich sehe den Wald jetzt mit ganz anderen Augen“, sagte eine Teilnehmerin begeistert auf dem Rückweg.

Steffie Langenau



Sommerfreizeit 2024

Vom 19. bis 26. Juli geht es wieder für eine Woche ins CVJM Waldheim nach Häger. Alle Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Dort erwartet euch eine Woche mitten im Wald mit ganz viel Action. Aber auch die stillen Momente haben ihren Platz, in denen zusammen über Gott nachgedacht und viel gesungen wird.

Was euch dort erwartet, könnt ihr sehen, wenn ihr die Bilder und Berichte der letzten Jahre anschaut. Die Anmeldung läuft bereits, noch sind ausreichend Plätze vorhanden. Diese findet ihr, so wie die Anmeldung für die Freizeit, auf der Homepage der Jugendarbeit www.ev-jugendbadsalzuflen.de

Daniel Böhling

Spendenaufruf für die Sommerfreizeit

In jedem Jahr wird genau kalkuliert und gerechnet, um die Freizeiten möglichst preisgünstig anbieten zu können. Dies ist nur möglich, weil es verschiedene Zuschüsse zu der Freizeit gibt, so dass wir nicht alle Kosten an die Teilnehmer weitergeben müssen.

In diesem Jahr wird diese Förderung der Freizeiten deutlich geringer ausfallen, so dass pro Kind gut 30 € fehlen. Da die Erfahrung der letzten Jahren zeigt, dass schon der aktuelle Preis für viele Familien eine große Herausforderung darstellt, haben wir den Preis der Freizeit in diesem Jahr nicht noch einmal angehoben, sondern bei

150 € pro Teilnehmer gelassen. Wir wollen versuchen, den Fehlbetrag durch Spenden zu decken und so den Preis zu halten und gleichzeitig auch bedürftige Familien zu unterstützen, für die auch der aktuelle Preis zu hoch ist.

Daher würden wir uns über eine Spende für die Sommerfreizeit sehr freuen, diese ist möglich auf folgendes Konto:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Salzuflen
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODE1DKD
Stichwort: Sommerfreizeit Häger, Spende



Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Sonntag, 21. April, um 11 Uhr in der Auferstehungskirche:

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Sonntag, 28. April, um 10 Uhr in der Stadtkirche:

Anmelden für den neuen Konfi-Kurs

Ab September 2024 startet ein neuer Jahrgang für Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der evangelisch-reformierten und aus der evangelisch-lutherischen Gemeinde. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2026 sein. Teilnehmen können Jugendliche ab der 6. Klasse. Falls jemand noch nicht getauft ist, ist das kein Hindernis.

**Information zum Konfi-Kurs
mit Möglichkeit zur Anmeldung:
Mittwoch, 5. Juni, 18 Uhr,
Martin-Luther-Haus,
Martin-Luther-Straße 7
Pfn. Steffie Langenau
(☎ 05222 1 71 06)**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!



Man könnte denken, es ginge um den Angelschein, wenn man sieht, dass auf allen Arbeitsblättern aus dem Konfi-Kurs ein Fisch abgebildet ist. Aber das ist ein Irrtum. Das Geheimnis des Fisches haben wir gleich zu Beginn gelüftet: Es ist ein Erkennungszeichen der ersten Christen. Das griechische Wort für Fisch, „ichtys“, ist zugleich eine Abkürzung, die ein ganz kurzes Glaubensbekenntnis wiedergibt: „Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist der Retter“. Was es mit diesem Bekenntnis auf sich hat, wie Menschen, die auf Christus vertrauen, leben, und was das für uns selbst bedeuten könnte, dass wir jemanden bei uns haben, der uns retten kann, wenn wir nirgends Hilfe finden, das alles haben wir in knapp zwei Jahren Konfi-Kurs untersucht und ausprobiert. Ganz neu war dabei, dass Ihr eine Gruppe aus Jugendlichen der evangelisch-reformierten und der evangelisch-lutherischen Gemeinde wart. 27 Konfis, was für eine große, quirlige Gruppe! Wie gut, dass wir ein tolles Konfi-Team hatten: Charlotte und Olaf Steuernagel, Catharina Ostwinkel als „alte Hasen“ und Carla Demma'Indo, Nils Göckemeier, Lena Pick und Greta Semke aus dem Jahrgang, der gerade vor Euch konfirmiert wurde. Jugenddiakon Daniel Böbling war auch oft dabei. Sandra Herrendörfer-Pick hat tolle Jugendgottesdienste mit uns gefeiert. Uns hat diese Mischung gut gefallen, und wir können sie weiterempfehlen. Wir hoffen, dass es auch für Euch eine schöne und eindrückliche Zeit war. Wir wünschen Euch, dass Ihr auch nach der Konfirmation auf Menschen trifft, die „im Zeichen des Fisches“ leben, die überzeugende Christinnen und Christen sind und Euch zur Seite stehen, wenn Ihr Hilfe braucht. Und das trauen wir Euch zu, dass Ihr inzwischen selbst Menschen geworden seid, die anderen von Gott und seiner Güte erzählen können.

Bleibt behütet

Euer Konfi-Team mit Steffie Langenau



Lass es sprudeln!

Ökumenischer Gottesdienst zum Salzwerkbettag an Christi Himmelfahrt

Als die Quellen versiegt waren, kamen die Menschen zum Gebet zusammen, und das Wasser begann wieder zu sprudeln. Wenn Menschen sich Gott zuwenden, kann etwas in ihnen in Fluss kommen, lebendig werden. Darum soll es im **Ökumenischen Gottesdienst am 9. Mai um 10 Uhr auf dem Salzhof** gehen.

Bürgermeister Dirk Tolkemitt und Vertreterinnen und Vertreter der Innenstadtgemeinden beteiligen sich daran. Ein Kinderprogramm gibt es auch, und anschließend ist noch Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee, Tee und einem kleinen Imbiss. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Liebfrauenkirche, Grabenstraße, statt.



„Komm mal rüber!“

Gemeinsames Gemeindefest am Pfingstmontag



Stadtkirche und Erlöserkirche liegen nicht weit auseinander. Da ist es leicht, mal eben rüberzukommen! Diesmal zur **Stadtkirche**. Dort feiern wir **am Pfingstmontag, 20. Mai, 11 Uhr, einen gemeinsamen Familiengottesdienst**. Danach gibt es rund um die Kirche ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene. Lassen Sie sich überraschen! Und was gibt es zu essen? Das, was Sie für ein leckeres Mitbringbuffett mitbringen. Für Getränke und Brot und für das eine oder andere Grillwürstchen ist gesorgt. Das Fest endet gegen 14 Uhr.



Konfirmationsjubiläum

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Wer in den Jahren 1974 und 1964 oder 1959 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, am 13. Oktober 2024 das goldene, diamantene oder eiserne Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern und Menschen aus seiner Konfirmandenzeit wieder zu treffen.

Im Juni werden wir persönliche Einladungen versenden. Bitte geben Sie diese Einladung an Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs weiter, denn wir haben oftmals keine aktuellen Adressen.

Die Gemeindebüros nehmen die Anmeldung gerne entgegen:

lutherische Kirchengemeinde:

☎ **05222 5 95 88 (Mo-Fr, 9-12 Uhr)**

E-Mail: lukisa@teleos-web.de

reformierte Stadtkirchengemeinde:

☎ **05222 95 97 63, (Mo-Do, 9-16 Uhr;**

Fr 9-13 Uhr); E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Gesprächscafé Leib und Seele

Das Gesprächscafé **Leib und Seele** findet **donnerstags jeweils von 15-16.30 Uhr im Calvinhaus, Gröchteweg 59, statt.**

- | | |
|--|--|
| <p>21.3. Kann man einem Judas vergeben? Zur Psychologie der Vergebung</p> <p>25.4. Kann die Bibel heute noch unsere Richtschnur sein? Freiheitlich die Bibel lesen</p> | <p>23.5. Sind denn alle verrückt geworden? Warum Menschen das Gute wollen und oft das Böse erschaffen?</p> <p>27.6. Die Welt ist unberechenbar. Was macht mir Mut?</p> |
|--|--|



Liebes Weltgebetstagsteam!
 So sehr habe ich mich über unserem Gottesdienst gefreut! Wir haben Palästina und seine Sorgen im Vorfeld näher beleuchtet und mit viel Engagement und kreativen Ideen den Gottesdienst vorbereitet. Herzlichen Dank für die harmonische Zusammenarbeit!
 Ich freue mich schon jetzt auf den Weltgebetstag in 2025!

Christine Ulrich



Kirchenmusik

L'amour est bleu

Mittwoch, 1. Mai, 18 Uhr, Erlöserkirche

Das Trio Angulum aureum mit Elisabeth Schwanda, Blockflöte, Marlene Goede-Uter, Violine, und Axel LaDeur, Klavier und Orgel, musizieren beschwingte Musik zum Thema Frühling und Liebe. Eintritt frei

Offenes Singen nach dem Gottesdienst

5. Mai und 2. Juni, 11.00-11.20 Uhr, Stadtkirche

Leitung Yi-Wen Lai

„Choral“

Samstag, 8. Juni, Auferstehungskirche

Musik für Klaviertrio von J.S. Bach, R. Schumann und F. Mendelssohn Bartholdy Blüthner Klaviertrio Leipzig, Gunnar Harms, Violine, Hazel Beh, Klavier, Gayane Khachatryan, Violoncello

Pop a cappella

Samstag, 15. Juni, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Begegnungskonzert mit dem Jugendchor MYC, Detmold, und „Vetternwirtschaft“, Bielefeld, Ltg. Max Jenkins, Sebastian Döring

Sonntagsmusik „Sing Alleluja!“

16. Juni, 11.15 Uhr, Stadtkirche

Gospelchor „Get up“, Leitung Yi-Wen Lai

Orgelkonzert

Sonntag, 30. Juni, 18 Uhr, Erlöserkirche

Wenjing Wu, Weimar

20 Minuten mit Bach

**Jeden 4. Samstag im Monat,
11 – 11.20 Uhr, Stadtkirche**



Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

In unserem
Herz ist noch
Platz für dich!

Jetzt für die Pflege bewerben!

bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

WIR MACHEN UNS STARK

FÜR ÄLTERE MENSCHEN



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie

Bad Salzufen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzufen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzufen
Info 05222 9995-0

Beratungs- und
Veranstaltungsbüro
Di. - Do. 9.00-12.00 Uhr

Am Markt 11
32105 Bad Salzufen
Info 05222 9803393

globe-immobilien-und-makler.de | Foto: Bodo G. / 12507



www.eg-immo.de

Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien

Bad Salzufen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.

Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzufen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



**Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung**

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzufen
Telefon: (052 22) 9 6199-0
Telefax: (052 22) 9 6199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist

Ausgezeichnet als
1a
Fachhändler
2023
Kompetenz vor Ort!
Eine markt intern-Initiative
www.1a-auszeichnung.de

**Unverbindliche
und
kostenlose
Planung auf
Wunsch auch
bei Ihnen zu
Hause.**

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

**An- und Verkauf
von Schmuck und Antiquitäten**

Wir kaufen: Antike und moderne
Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53
Bad Salzufen /
Schötmar
Tel. 05222 85375
und 05261 68264

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr
15.00 – 17.45 Uhr
Samstags
10.00 – 12.00



KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Erlidigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzufen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de



Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzufen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

1. KORINTHER 6,12

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. «

Monatspruch MAI 2024

Geldspenden von Januar - Februar 2024

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien

IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

*Vielen Dank
für Ihre finanzielle Unterstützung!*

| Spendenzweck | Euro |
|-------------------------------------|-----------------|
| Allgem. Gemeindefarbeit | 200,00 |
| Äthiopien-Schulprojekt | 1.020,00 |
| Äthiopien-Hilfe | 701,00 |
| Äthiopien „Junge Frauen“ | 1.529,04 |
| Flüchtlingsbüro, KiTa Leuchtturm | 1.235,00 |
| Meine Gemeinde | 1.160,46 |
| Zentrum Lichtblicke | 300,00 |
| Stuhlkissen Aki | 490,00 |
| Jugendarbeit | 300,00 |
| Männer-/ Frauenarbeit | 350,00 |
| Mahlzeit | 210,00 |
| Kirchenmusik / Singschule | 845,00 |
| Gesamtsumme | 8.340,50 |



Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

| | |
|-------------------------------------|---|
| Kindergottesdienst (ab 4 J.) | So. 21.4./26.5./30.6., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Stadtkirche |
| Firlefanz für Kinder ab 7 J. | Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus |
| Jugendkreis (ab 12 J.) | Di. 18.15 - 19.45 Uhr, Calvin-Haus |
| Offener Jugendtreff | Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller |
| Offener Treff | Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller |

Frauenhilfe

**14täglich mittwochs um 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91**

| | |
|-----------|---|
| 17. April | Sakrale Bauwerke – Schlosskirche Wittenberg |
| 15. Mai | Fortlaufende Lesung – Buch Ester |
| 28. Mai | Ausflug (Dienstag!) |
| 12. Juni | Sakrale Bauwerke – Berliner Dom |
| 26. Juni | Fortlaufende Lesung – Buch Ester |

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

**montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06**

15. April: „Letzter Wille – aber wie?“ Was muss man beachten, damit ein Testament gültig ist? Juristin Ann-Charlotte Grummert gibt Auskunft
13. Mai und 27. Mai „Abschied geht durch den Magen“ Warum das gemeinsame Essen nach der Beerdigung wichtig ist und welche kulturellen Ausdrucksformen es (zu probieren!) gibt. Steffie Langenau

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen das Buch Daniel.

Abendsegen

letzter Fr. im Monat (26.4./31.5./28.6.),
18 Uhr, Auferstehungskirche;
Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Lobpreisabend

samstags (20.4./25.5./15.6.),
18 Uhr, Martin-Luther-Haus;
C. Steuernagel, ☎ 05222 5 95 85

Ökumen. Friedensgebet

1. Di. im Monat, 18 Uhr, Erlöserkirche

Liturgisches Abendgebet

2., 3. und 4. Mi. im Monat, 18 Uhr,
Erlöserkirche

MS-Selbsthilfegruppe

2. Di. im Monat, 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57

ErlebniSTanz

Fr. (außer Schulfest), 10 Uhr,
Zentrum Lichtblicke;
P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05

Boule-Gruppe

Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr,
Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche;
E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder
0177 4 10 05 52

Singschule

Übergangsregelung

(außer Schulfest),
K.: Astrid Röhrs, ☎ 05222 79 57 67

**Jugendkantorei (mit Männerstimmen,
ab 6. Schuljahr) und Kinderkantorei (5
Jahre-3. Schuljahr)**
Do. 17.30 Uhr, M.-Luther-Haus;
C. Schmidt

Kindersingen 2 (ab 4 Jahre)
Mi. 14.30, Zentrum Lichtblicke
Kindersingen 1 (ab 2 Jahre)
Mi. 16.15 Uhr (in Begleitung),
Zentrum Lichtblicke
A. Röhrs, ☎ 05222 79 57 67

Kantorei

Di. (außer Schulfest), 20 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
S. Schwarz

Rummikub

Mo. 14.30 Uhr, 14täglich,
Zentrum Lichtblicke;
M. Wündisch, ☎ 05222 63 65 37

Antiquariat

Mi, 15-17 Uhr, Martin-Luther-Haus
J. Schmidt ☎ 05222 1 59 88

Kirchenvorstand (öffentlich)

8.4./3.6., 19 Uhr Martin-Luther-Haus
6.5., 19 Uhr Zentrum Lichtblicke
Die Tagesordnung des öffentlichen
Sitzungsteils hängt einige Tage vorher
aus.

Die Boulegruppe trifft sich wieder!

Wo? Auf dem Gelände neben dem Martin-Luther-Haus;

Wann? Montags und donnerstags ab 15 Uhr

Wir freuen uns über neue Mitspieler/Innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Infos: Evelyn Brinkmann

☎ 05222 28 37 11

oder 0177 410 0552

Spaziergänger gesucht!

Haben Sie sich selbst nicht schon oft gesagt, Sie müssten mehr an die frische Luft gehen? Das stärkt die Abwehrkräfte, hält jung, und Spaß macht es auch. Warum also nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Tragen Sie Gemeindebriefe aus! Keine Sorge, nicht täglich ab fünf Uhr morgens, sondern fünfmal im Jahr. Wie das geht? Sie melden sich im Gemeindebüro, bekommen immer dann Nachricht, wenn die Gemeindebriefe zum Abholen bereitliegen, es gibt eine Liste mit den entsprechenden Hausnummern – es kann losgehen. Sie können sicher sein, viele Menschen freuen sich sehr über die Nachricht von ihrer Kirchengemeinde im Briefkasten. Und Sie sind der glückliche Überbringer!

Diese Straßen sind zurzeit ohne Aus-träger: Akazienstraße, Baumstraße, Bodelschwingstraße, Christinenstraße, Herforder Straße, Rübenkamp
Mehr Information im Gemeindebüro:
werktags 9-12 Uhr, ☎ 05222 1 71 06

An der Schwelle Christliche Meditation

„Ich will lieber an der Schwelle stehen in meines Gottes Haus, als wohnen in der Gottlosen Hütten!“ So spricht der Psalm-beter im 84. Psalm. Schwellenerfahrungen kennen viele, und auch die Bibel erzählt in vielerlei Weise davon. Es sind meist besondere Lebensmomente, die dies Bild von der Schwelle nahelegen. Während der Meditationsnachmittage im Sommer spüren wir der ein oder anderen Schwelle des Lebens nach.

Ungeachtet einer Kirchen- oder Konfessionszugehörigkeit sind Sie herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Möglichkeit zur Kollektengabe zugunsten der Diakoniekasse der Gemeinde besteht jedoch. Renata Rose führt als Meditationsanleiterin jeweils mit einem biblischen Motiv ein.

Freitags, 21.+28.06./5.+12.07., 16 Uhr,
Zentrum Lichtblicke
Kontakt: R. Rose ☎ 0160 9444 6591

Ehrenamtstag

Im Kurpark

Es wird wieder bunt im Bad Salzufler Kurpark. Wie in den letzten Jahren stellen am 4. Mai von 11-17 Uhr Ehrenamtliche an zahlreichen Ständen ihre Arbeit vor. Im sozialen Bereich, im Sport, in der Kultur können Sie sich informieren und mit den Ehrenamtlichen ins Gespräch kommen. Aus unserer Kirchengemeinde wird die ErlebnisTanz-Gruppe zu Mitmachtänzchen einladen. Das Team des Antiquariats wird Lesestoff aller Art anbieten. – Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kommen Sie doch vorbei!

Samstag, 4. Mai, 11-17 Uhr,
Kurpark Bad Salzuflen

Neuer Termin!

Eine Welt-Forum

„Armut – ein weltweites Problem mit vielen Gesichtern“

Was ist Armut? Geht es nur um materiellen Mangel? Von seiner Herkunft her umfasst das Wort „Armut“ mehr. Es bezeichnet den Zustand der „Ausgegrenztheit“ und auch der „Einsamkeit“. Dr. Gabriele Beckmann, Dozentin am FIT-Seminar in Hermannsburg, wird mit einem kurzen Referat in das Plenumsgespräch einführen.

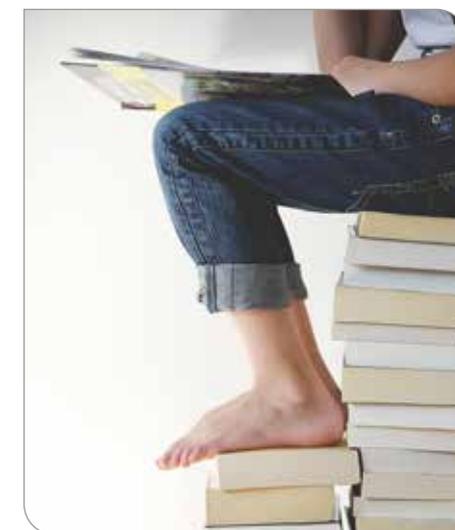
am Mittwoch 15. Mai 2024
um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Nachfolge gesucht

Das Antiquariat sucht neue Mitstreiter

Seit vielen Jahren besteht unser Antiquariat im Martin-Luther-Haus, das reichlich gespendete Bücher im Angebot hat. Jedes Jahr kommt ein namhafter Betrag für Gemeindeprojekte durch den Verkauf der Bücher zusammen. Für jeden, der gerne liest, ist es die ideale ehrenamtliche Tätigkeit. Nun sind zwei von unserem vierköpfigen Team „in die Jahre (so ab 85) gekommen“. Zeit für einen Wechsel. Es wäre schade, wenn diese schöne Aktivität zum Erliegen käme. Wir würden uns also freuen, wenn sich Interessenten für die Nachfolge finden und sich bei Jutta Schmidt (☎ 05222 1 59 88) nach Einzelheiten erkundigen würden.

Im Namen des Teams: Georg Thiel



L'AMOUR
EST BLEU

Herzlicher Dank an alle, die mitarbeiten

Je mehr Menschen ihre Gaben einbringen, desto lebendiger ist eine Gemeinde. Wir möchten uns bei allen, die ehrenamtlich mitarbeiten, von Herzen bedanken, und dieser Dank soll so aussehen. Am Mittwoch, 1. Mai, heißt es um 18 Uhr:

L'Amour est bleu – Die Liebe ist blau

Zu einem beschwingten Konzert rund um die Liebe, zu einer verträumten blauen Stunde mit Vogelgezwitscher und schottischen Landschaftsbildern lädt das Trio Angulum aureum in die Erlöserkirche ein. Elisabeth Schwanda, Flöte, Marlene Gode-Uter, Violine, und Axel LaDeur, Klavier und Orgel, spielen Werke von J.S. Bach, G. Bizet, J. Strauss, F. Barsanti u.a.

Für ehrenamtlich Mitarbeitende geht es danach mit einem festlichen Abendessen im Martin-Luther-Haus weiter: Es sich gut gehen lassen, voneinander hören, Neues aus der Gemeinde erfahren. Damit wir planen können, melden Sie sich für das Essen bitte bis zum 24. April im Gemeindebüro (05222-59588) an.

**Mittwoch, 1. Mai, 18 Uhr,
Erlöserkirche**



Oscar Petersons Easter Suite

Bielefelder Jazz Trio im Zentrum Lichtblicke

Olaf Kordes (Piano), Karl Godehohann (Drums) und Wolfgang Tetzlaff (Bass) sind inzwischen Stammgäste in Bad Salzuflen. Erfreulicherweise gibt es im April wieder ein Konzert! Diesmal bringen die drei Musiker die Easter Suite des legendären Jazz-Pianisten Oscar Peterson (1925-2007) mit. Er komponierte die „Easter Suite“ 1984 im Auftrag der BBC. Es entstand eine zutiefst berührende Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte, in der das Sujet aufs Feinsinnigste musikalisch umgesetzt wurde. Dabei

birgt die Komposition selbst schon eine theologische Interpretation, stellt sie doch die Versöhnung und Vergebung programmatisch ins Zentrum der 9 kurzen Sätze. Dem Bielefelder Jazztrio kommt das große Verdienst zu, dem lange in Vergessenheit geratenen Werk Petersons nach 22 Jahren wieder den Weg aufs Podium geebnet zu haben.

**Samstag, 13. April, 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Eintritt frei**

Begegnungskonzert mit Pop-Musik

Zwei Chöre begegnen sich in der Auferstehungskirche!

Die Bielefelder „Vetternwirtschaft“ unter Leitung von Sebastian Döring und der Detmolder Jugendchor „MYC“ unter Leitung von Max Jenkins treffen sich sozusagen ‚in der Mitte‘, um einen Abend mit wunderbaren Popchor-Klängen zu gestalten. Dieses Konzert ist nicht nur eine regionale Begegnung, sondern auch ein musikalisches Miteinander von Jung und Alt, wenn Ju-

gendliche und Erwachsene miteinander musizieren. Das Publikum darf sich auf einen bunten Strauß aus deutschen und englischen Balladen und Pop-Songs mit Groove freuen.

**Sonntag, 15. Juni, 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Der Eintritt ist frei, um eine Spende
wird gebeten.**

„Choral“

Konzert mit dem Blüthner Klaviertrio Leipzig

Die Idee zu dem Programm entstand für das Bachfest in Leipzig, das in diesem Jahr unter dem Motto "Choral Total" steht. Aus den Werken Schumanns und Mendelssohns hat das Blüthner Klaviertrio Leipzig die Trios ausgewählt, die einen Bezug zu einem Choral haben.

Natürlich darf Bach in einem solchen Programm nicht fehlen. Der englische Jazzpianist Fred

Thomas hat einen ganzen Band Choralvorspiele von Bach für Klaviertrio arrangiert, woraus eine kleine Auswahl erklingt. Gunnar Harms, Violine, Hazel Beh, Klavier,



Gayane Khachatryan, Violoncello.

Samstag, 8. Juni, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Orgelkonzert mit Wenjing Wu

Die aus China stammende Organistin Wenjing Wu, die heute in Weimar lebt und arbeitet, ist bekannt für ihr lebendiges, hochmusikalisches Spiel. Sie wird in ihrem Konzert an der Beckerath-Orgel in der Erlöserkirche sowohl Alte Meister als auch romantische und zeitgenössische Orgelmusik präsentieren.

Wenying Wu, 1995 in Japan geboren, wuchs in China auf und bekam mit vier Jahren ihre erste musikalische Ausbildung. Sie studierte Orgel in Shanghai und in Hamburg und beendete ihr Master-Studium bei Martin Schmeding, Leipzig. Momentan vollendet sie ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Konzertreisen führen sie durch ganz Europa; sie ist bekannt für ihre kraftvolle Energie und ihre kreative Ausdrucksvielfalt.



Sonntag, 30. Juni, 18 Uhr, Erlöserkirche

| | Erlöserkirche | Auferstehungskirche |
|---|--|--|
| | 9.30 Uhr • Martin-Luther-Str. | 11 Uhr • Gröchteweg |
| Mo 1. April Ostermontag Gossner Mission | 10 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst, Stadtkirche Pfn. Preuß, Pfn. Langenau | |
| So 7. April Quasimodogeniti Friedensdorf Oberhausen | Präd. Rose | mit Abendmahl Pfn. Grüber * |
| So 14. April Misericordias Domini Kirche in Litauen | <i>Gemeinsamer Gottesdienst in der Auferstehungskirche</i> | mit Abendmahl Einführung des neuen Kirchenvorstandes Verabschiedung der scheidenden Kirchenältesten Pfn. Langenau |
| So 21. April Jubilate | Präd. Morgenstern | Konfirmation mit Abendmahl, Pfn. Langenau und Team |
| Fr 26. April | | 18 Uhr Abendsegen |
| So 28. April Cantate Kirchenmusik Lippe | mit Abendmahl Präd. Wenzel, Sup.i.R. Lorenz * | Präd. Wenzel, Sup.i.R. Lorenz |
| Sa 4. Mai | | 17 Uhr Lichtblick-Gottesdienst Pfn. Langenau |
| So 5. Mai Rogate Jugendarbeit | Pfn. Langenau | mit Abendmahl Pfn. Grüber |
| Do 9. Mai Christi Himmelfahrt | 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Salzwerkbetttag auf dem Salzhof (S.23) | |
| So 12. Mai Exaudi Ökum. Fest Lage 2024 | mit Abendmahl Pfn. Langenau | Pfn. Langenau |
| So 19. Mai Pfingstsonntag | Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz | mit Abendmahl Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz |

| | Erlöserkirche | Auferstehungskirche |
|--|---|--|
| | 9.30 Uhr • Martin-Luther-Str. | 11 Uhr • Gröchteweg |
| Mo 20. Mai Pfingstmontag | 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche Pfn. Preuß, Pfn. Langenau | |
| So 26. Mai Trinitatis Äthiopienhilfe | | Sup. Dr. Lange, Pfn. Langenau Dr. Günther Beckstein |
| Fr 31. Mai | | 18 Uhr Abendsegen |
| So 2. Juni 1. So n. Trinitatis MS-Kreis | Pfn. Langenau | mit Abendmahl Pfn. Langenau * |
| So 9. Juni 2. So n. Trinitatis MBK | Präd. Rose | Präd. Rose |
| So 16. Juni 3. So n. Trinitatis AL Zentrum Blomberg | Präd. Morgenstern | mit Abendmahl Pfn. Grüber |
| So 23. Juni 4. So n. Trinitatis Äthiopienhilfe | mit Abendmahl Pfn. Grüber | Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz |
| Fr 28. Juni | | 18 Uhr Abendsegen |
| So 30. Juni 5. So n. Trinitatis ÖKAH | Pfn. Langenau, Präd. Rose | mit Abendmahl Pfn. Langenau, Präd. Rose |
| So 7. Juli 6. So n. Trinitatis | mit Abendmahl Pfn. Langenau * | Pfn. Langenau |

Dr. Günther Beckstein zu Gast

Kanzelrede zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes

Am Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr, ist der frühere bayerische Ministerpräsident und langjähriger Innenminister Dr. Günther Beckstein in der Auferstehungskirche zu Gast. Anlass ist der 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949.

Der Staat des Grundgesetzes ist nicht bloß ein Geschenk, sondern braucht engagierte Bürger, denen die freiheitliche Demokratie am Herzen liegt, und eben auch das Engagement evangelischer Christen – das ist eines der Anliegen, das Dr. Beckstein in seiner Kanzelrede vorbringen wird. Er selbst ist vielfältig evangelisch engagiert. Er folgt einer Einladung von Superintendent



Dr. Andreas Lange, die beiden kennen sich seit 2009 aus der gemeinsamen Arbeit im Präsidium der EKD-Synode.



Beerdigt

Mitte Februar - April 2024

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

* Abendmahl mit Traubensaft.

Den Frieden lehren

Im übrigen meine ich
Gott der Herr

Rufe in uns alle guten Dinge und Gedanken
Die in uns schlummern durch die Jahrtausende
In Herz und Hirn und Leib und Seele
Wieder wach

Alles was wir oft vergessen
Oder auch für unnütz halten
Oft auch gar nicht wollen

Das freundliche Wort und den guten Blick
Die einfache Weise miteinander umzugehen
Als wäre jeder ein Stück vom anderen
Und ohne den einen gar nicht möglich
Und nehme von uns die dunklen Gedanken
Des Herrschens und des Kriechens
Und das Rechthaben und alle Besserwisserei
Es ist nicht des Menschen Glück auf Dauer
Es ist sein Krieg und sein Verderben

Gott der Herr

Möge uns Jesus Christus
An unsere runden Tische setzen
Auf dass wir ihm auf unseren Gedankengängen
Begegnen
Er mache uns wieder anfällig
Für seine Geschichte die nicht von dieser Welt ist
Nicht erklärbar keine Diskussion braucht
Und uns doch tröstet hoffen lässt Mut macht
Frohgemut macht
Uns alles in allem Kraft gibt
Und uns Zuversicht schenkt

Hanns Dieter Hüsch